

## 276.

Wittenberg, 1389 Jan. 21.

*Hdschr.: Abschr. Saec. XV. Staatsarchiv Hannover Cop. IX 77 fol. 30.**Gedr.: Sudendorf Urkundenbuch zur Gesch. der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg und ihrer Lande 6,263.**(S. das. die früheren Drucke.)*

5

*Kurfürst Rudolf III. und seine Brüder Albrecht III. und Wenzlaw Herzöge von Sachsen und Lüneburg errichten mit den Herzögen Friedrich, Bernhard und Heinrich von Braunschweig und Lüneburg eine Erbverbrüderung und verbünden sich mit ihnen auf ewig gegen Jedermann usgenomen — ern Wenzlauwen Romischen koninge und unsen*  
 10 *— vateren ern Balthazar landgreiffen in Duringen und marcgraffen zu Missen. — — —*  
*Gegeben — czu Wittenberge — dritteyn hundert unde in dem nuen unde achezigesten*  
*iaren an sand Agneten dage der heyligen iunchfrauen.*

## 277.

*Der Rath zu Mühlhausen macht dem zu Erfurt Mittheilung über die Gefangennahme Dietrichs von*  
 15 *Hardenberg, Vogts zu Rusteberg, durch die Amtleute des Landgrafen Balthasar. [1389 Jan.]*

*Hdschr.: Concept oder gleichzeit. Abschr. Stadtarchiv Mühlhausen Copialb. I fol. 187.**Anm.: Das nächste datierte Schreiben ist von 1389 Febr. 2 (fol. 189). — Vergl. Hist. Pistor. cap. 131: Eodem anno (1389) advocati landgravii ceperunt Gerhardum (sic) de Hartinburg advocatum generalem in Eisfeldia domini Moguntinensis cum LX armigeris prope Dorla. Hist. Eccard. 463. Rothe ed. v. Liliencron 639. Chron. Thur. bei Schöttgen und Kreysig Diplom. et SS. 1,104. — Friedensburg 214.*

20

*Liebin frunde. Alzo ir uns geschrebin habt umbe der Eyzveldyschin nedirlage,*  
*habin wir wole vernome und begern uch wisse, daz unsers herin dez langgrafin von*  
*Doryngen ammechlute hern Dytherich von Hardenberg voyd czu Rusteberg gefangin*  
*habin und siner gesellin vel und kneychte, de wir alle nycht namhaftyg enwissin, alzo*  
 25 *vel, daz siner wole hundert reysyge pfert gebut haben, und waz wir eygintlyz wusten,*  
*daz woldin wyr uch gerne schribe.*

## 278.

1389 Febr. 9.

*Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 30 fol. 101.*

30

*Anm.: Vergl. No. 4. 117. — Bekenntniß des Heinrich Grose über die Belehnung mit Mittweida und den 60 ß von der Bleiche, über den Empfang der 200 Schock Gr. und über die Rückgabe von Gräfenhainichen (Grefenhayn) und der Pfandbriefe über Mittweida, dat. Meißen 1389 März 14 (am suntime noch sente Gregorii), Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4672; das S. an Pergamentstreifen.*

*Markgraf Wilhelm I. leiht ern Heinrich Großen auf Lebenszeit die ihm bisher ver-*  
 35 *pfändete Stadt Mittweida mit Gerichten und allem Zubehör und 60 Schock Freiburger Gr.*  
*jährlicher Gülde an der Bleiche zu Chemnitz, füllig auf Martini, und giebt ihm dazu baar*  
*200 Schock Gr., wofür Große dem Markgrafen den Albrechteshayn und die Pfandbriefe*  
*über Mittweida zurückgegeben und darauf Verzicht geleistet hat. Stirbt Große, so sollen*